

Hochwürdiger Herr!

Euer Bischöfliche Gnaden haben zur Fastenzeit des Jahres 1846 einen Hirtenbrief an die Diöcesanen Ihres Bisthums erlassen, worin diese zum Festhalten an ihrem eingelernten Glauben ermahnt, die gläubigen Protestanten beifällig erwähnt und die abtrünnig genannten Katholiken streng und hart getadelt werden.

Euer Hochwürden Gnaden bekenne ich demüthig, daß auch ich ein katholischer Christ und zwar kein Abtrünniger, sondern nach meiner innigen festen Ueberzeugung ein strenggläubiger Katholik bin, der alle Kezerei verabscheuet — ohne jedoch die Kezer zu hassen oder zu schmähen. Ja meine christlich-religiöse Ueberzeugung gebietet mir, alle Andersgläubigen zu lieben, ihrem etwaigen Angriffe nur die Waffe der Wahrheit entgegen zu setzen und ihnen zu sagen: Liebe Brüder! weicht auch euer Glaube von dem meinen ab, so wollen wir doch als Menschen- und Christenbrüder mit einander leben; denn der Herr hat gesagt: „In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen“; er hat gesagt: „Liebe dei-